Es gibt ja immer mehrere Optionen. Wenn ich die Wahl habe, wähle ich option weg. Die Band hat dieses Jahr mit »Mehr Bullen, mehr Bomben für ein wirklich gutes Leben!« eine neue Platte raus gebracht, die es echt in sich hat. Ansprechende, durchweg politische Texte treffen treibende Ska-Beatz. Die Texte berühren durch ein stimmiges Zusammenspiel von Ernsthaftigkeit, die auch mal traurig machen kann, und einer Ironie, die dann doch immer wieder ein Schmunzeln abverlangt. Gerade mit dieser Kombination gelingt es auch, den Zynismus der Organisierung des heutigen gesellschaftlichen Zusammenlebens und deren Rechtfertigungsmodelle, wie beispielsweise die Extremismusdoktrin, zu demaskieren. Hier sind zum Beispiel die ersten zwei Tracks »Statement« und »Boom« zu nennen. Aus dem Zweiten stammt auch die dem Album seinen Titel gebende Zeile. »Historia« handelt in polnischer Sprache von Geschichte und stellt die Frage danach, wer Geschichte schreibt und damit unser Bild von der Vergangenheit prägt. Das Lied geht mir persönlich nahe, weil ich mich immer wieder und viel damit auseinandersetze, welche Bedeutung Geschichte auch heute für fortschrittliche, emanzipatorische und antifaschistische Bewegungen hat. Dabei sehe ich sie sowohl als nötigen Faktor in der Selbstreflexion, als auch im Umgang mit herrschenden, historischen Narrativen, welche es aufzubrechen gilt, um wieder Hoffnung in die Herzen der Menschen zu säen. In diesem Rahmen will ich noch auf das erste Lied der Seite B hinweisen: »Amazonen, Suffragetten und Punketten«. Es bricht mit der patriarchalen Geschichtsschreibung und hebt die Rolle fortschrittlicher, weiblicher Kämpfe gegen die Unterdrückung hervor. Das ist genau so ein Hinterfragen von Geschichte, wie ich es eben benannt habe. Es gibt elf weitere tolle Texte auf der Scheibe, die auf eine Gesamtspielzeit von fast 50 Minuten kommt. Darunter ist mit »Versteckt« übrigens auch ein Text, der als Anspielung auf den gleichnamigen Track der Früchte des Zorns anmutet, und »Nein« ist ein Cover von Tischlerei Lischitzki. Beide Titel haben hier jedoch ihren ganz eigenen Charakter erhalten. Auch zwei weitere der Texte auf dem Album kamen mir von Anfang an bekannt vor; die hat Yok, der Mitglied von option weg ist, aus seinem Soloprogramm beigesteuert. »Moment mal« war auf seinem Soloalbum »Tschüß Gletscher« zu hören und »Statement« kenne ich von der Platte »Stabile Notlage«. Beide Lieder haben mir schon früher gefallen. Sie fügen sich nicht nur in das runde Gesamtbild von »Mehr Bullen, mehr Bomben für ein wirklich gutes Leben!«, sondern leben durch den neuen, breiteren Sound auch noch einmal auf. Alleine schon für die Texte, lohnt es sich, die Platte mehrfach zu hören. Dazu kommt der Sound, der mit ska-punkiger Power drückt und die Messages unterstreicht. Unbedingt hörenswert…
Reinhören.